

NACHRICHTEN

KEGELN

Damen stehen im Derby auf der Bahn

HAINICHEN – In der Kegel-Bezirksklasse der Frauen steht morgen das Kreisderby zwischen dem KSV Hainichen und dem TSV Penig auf dem Spielplan. Ab 9 Uhr sind dabei vor allem die Hainichener Gastgeberinnen unter Druck, denn am 1. Spieltag musste der KSV in Thum eine empfindliche Niederlage einstecken. Dagegen konnten die Damen von Aufsteiger Penig zuhause beide Punkte abräumen. Bei den Männern müssen die Teams des TSV Penig und des BSC Motor Rochlitz auswärts antreten: Motor (2:2 Punkte) ist bei Spitzenreiter KSV Lenefeld (4:0) im Erzgebirge gefordert, während die Peniger (0:4) beim ATSV Freiberg III (3./4:0) zu Gast sind und nach ihren ersten beiden Auftritten der Saison dort als krasser Außenseiter auf die Bahn gehen. (wfd)

FUSSBALL

Kein Spaziergang für Spitzenreiter

HERRENHAIDE – Den sechsten Sieg im sechsten Spiel strebt der Siebenlehner SV morgen in der Fußball-Kreisliga Nord an. Allerdings wird die Reise für den Aufsteiger, der mit 15 Punkten die Tabelle anführt, zum SV Herrenhaide (4./10) kein Spaziergang. Der SC Altmittweida (2./12) und der LSV Sachsenburg (3./10) hoffen auf einen Ausrutscher des bislang überzeugenden Tabellenführers. Allerdings müssen zunächst die Heimspiele gegen Langenleuba-Oberhain (8./4) sowie dem Riechberger FC (7./5) gewonnen werden. Dabei können die Sachsenburger Männer zum ersten Mal nach der Juniflut wieder auf ihrem Platz am Sachsenburger Bad auflaufen. Im Kellerduell muss Schlusslicht FSV Kriebstein (12./2) beim SV Barkas Frankenberg II (10./4) ran und könnte mit dem ersten Saisonsieg vorbeiziehen. (ej)

LAUFSPORT

Crosslauf zum Tag der Einheit

MÜHLBACH/HAUSDORF – Beim SV Mühlbach stehen im Herbst gleich drei Großereignisse an. Zunächst findet am 3. Oktober traditionsgemäß der Skihütten-Crosslauf statt. Ab 10 Uhr können Kinder, Jugendliche und Erwachsene hier ihre Strecken auf der Hausdorfer Höhe absolvieren. Eine Anmeldung ist bis 15 Minuten vor dem Start möglich. Am 13. November wählt der Verein dann bei seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Am 23. November veranstaltet der SV Mühlbach in der Gaststätte Wiesengrund in Frankenberg den traditionellen öffentlichen Sportlerball. Hier wird es unter anderem Livemusik mit Zwini geben. (kat)



Gut vorbereitet und seit gestern Abend mit neuen Trikots ausgestattet gegen die Schachspieler des SV Motor Hainichen mit zwei Teams in die neue Saison. Zur der ersten Mannschaft gehören zum Beispiel Steffen Ranft, Detlef Büch und Uwe Leichsnering (hier von links an den Brettern). FOTO: FALK BERNHARDT

Neue Aufgaben für Denksportler

Morgen startet die Schach-Saison. Wieder ist Sachsenligist SV Motor Hainichen das Aushängeschild für Mittelsachsen.

VON KATRIN REIMANN

HAINICHEN – Gestern Abend haben sich die Schachsportler des SV Motor Hainichen schon mal in Schale geworfen. Am morgigen Sonntag geht es mit den neuen Trikots zum Auftakt der Saison 2013/2014. In der Sachsenliga steht dabei gleich ein Match gegen den SC 90 Niesky an – den Staffelfavoriten. Die Gastgeber haben nicht weniger als sieben tschechische Profis in ihren Reihen. „Das wird eine knallharte Prüfung“, erwartet Mannschaftsmitglied Uwe Leichsnering spannende Partien. Immerhin gehen die Gellertstädter gut ausgerüstet in die neue Spiel-

serie. Gestern empfing das Team um Mannschaftsleiter Steffen Ranft neue Trikots. „Die Firma Bergmann aus Penig unterstützt uns schon seit mehr als fünf Jahren“, freut sich Ranft, dass es auch in dieser Saison wieder Unterstützung gibt. Jedes Jahr hilft die Abwassertechnik-Firma den Denksportlern finanziell im mittleren dreistelligen Bereich sowie mit Sachwerten. Auf diese Stütze können die Sachsenligisten, die zum Teil recht weite Anreisen zu den Auswärtsspielen in Kauf nehmen müssen, kaum verzichten.

Bezirksliga mit TSV und Motor II

Neben der ersten Mannschaft geht auch die zweite Vertretung des SV Motor Hainichen morgen wieder auf Punktejagd. In der Bezirksliga wird es nach dem Abstieg des SV Turbine Frankenberg aber nur noch ein Derby geben. Zum Aufeinandertreffen zwischen Hainichen und dem TSV Fortschritt Mittweida kommt es erst in der 2. Runde am

13. Oktober. Zum Auftakt absolviert die Hainichener Reserve eine Heimpartie gegen Eiche Reichenbrand II – und damit gibt gleich ein Aufstiegsanwärter seine Visitenkarte ab. Ein Punktgewinn wäre schon ein Riesenerfolg. Trotzdem darf diesmal der Start in die neue Saison nicht wie im Vorjahr verschlafen werden. Nur mit Mühe reichte es damals noch zum Klassenerhalt. Fortschritt Mittweida empfängt in der 1. Runde die USG Chemnitz III.

Ganz für sich spielen in der 1. Bezirksklasse in dieser Saison der SV Turbine Frankenberg und der Schachklub Geringswalde. Beide Teams – Frankenberg als Absteiger und Geringswalde als Aufsteiger – wurden in unterschiedliche Staffeln einsortiert. Die eigentlich erwarteten Derbys bleiben also aus. Turbine wird ein Klasse tiefer als gewohnt versuchen, sich neu zu sortieren. Das erste Spiel bestreiten die Frankenger beim SV Gelenau. Die Gastgeber waren in der letzten Sai-

son auf dem 7. Platz eingekommen. Für Frankenberg und Geringswalde sind die Gegner nun neu, deshalb sind Prognosen schwer zu machen.

SK erwartet schwere Saison

SK-Vereinschef Achim Stephan ist trotzdem optimistisch. „Ich denke, wir werden unseren Gegnern schon ein paar Punkte abrotzen. Vielleicht unterschätzen sie uns“, hofft Stephan auf das Überraschungsmoment. Lothar Naumann ist dagegen weniger erwartungsfroh: „Wir haben in der 1. Bezirksklasse nur eine Gastrolle. Alles andere als der Abstieg wäre ein Wunder“, meint der Mannschaftsleiter.

Der Aufsteiger muss den Abgang des zweitstärksten Spielers, André Tscheschel, verkraften. Und ohnehin sei man den anderen Mannschaften nominell unterlegen. Wo man steht, wird man nach der ersten Partie besser einschätzen können. Zum Auftakt geht es zum Vorjahresdritten TuS Hartha. (mit ulei/un)

Harte Nüsse am Tisch zu knacken

Tischtennis: Frankenberger sind bei Elbe Dresden III zu Gast – Langenstrieigis empfängt Absteiger Großenhain

FRANKENBERG/LANGENSTRIEGIS – Die Tischtennispieler des SV Turbine Frankenberg werden heute in der Landeshauptstadt erwartet. Am 2. Spieltag der 2. Bezirksliga Dresden gastiert das Sextett um Teamchef André Meyer beim TTC Elbe Dresden III und will dort den zweiten Sieg erfahren. Nach dem souveränen 12:3-Auftakterfolg beim TSV Pe-

nig II stellen die Elbestädter aber eine höhere Hürde dar. Sie setzten sich zum Start relativ locker mit 10:5 gegen die HSG Mittweida durch. Dennoch sind die Frankenberger optimistisch. Die jüngsten zwei Vergleiche mit dem TTC Elbe entschieden die Mittelsachsen jeweils für sich, wengleich das letzte Aufeinandertreffen schon drei Jahre zurückliegt.

Eine harte Nuss muss die junge Mannschaft des Langenstrieigiser SV in der Bezirksklasse knacken: 10 Uhr erwartet der LSV den TTV Großenhain und will gegen den favorisierten Absteiger aus der 2. Bezirksliga den ersten Heimsieg einfahren. „Wir können in Bestbesetzung antreten und erwarten erneut eine tolle Kulisse“, sagt Teamchef Marcel Zieger.

Er hofft vor allem auf Punkte der Nachwuchsspieler Kunze, Großer und Hübner, die bei der Kreismeisterschaft der AK U 18 dominierten.

In der Jugend-Berzirksliga empfängt das Team der HSG Mittweida heute ab 10 Uhr die SG Dresdner Bank. Bislang stehen ein Sieg und eine Niederlage beim HSG-Nachwuchs zu Buche. (thos)



Beim IMM-Cup vor einer Woche gehörte Robert Fröhner zu den erfolgreichsten Korbjägern der HSG Mittweida. FOTO: FALK BERNHARDT

Das Derby zum Saisonstart

Morgen empfängt der ATSV Freiberg in der Basketball-Landesliga die HSG Mittweida. Die Gäste haben nur noch ihre Männer im Spielbetrieb.

VON FALK BERNHARDT

MITTWEIDA/FREIBERG – Es war vor gut zehn Monaten der 6. Spieltag der Landesliga 2012/13: Die damals noch sieglosen Mittweidaer Männer mussten beim Tabellenführer ATSV Freiberg antreten – und ihnen gelang die große Überraschung. Der erste Saisonsieg. Auch das Rückspiel entschied die HSG für sich. Morgen ist das Mittelsachsen Derby gleich der Auftakt für die neue Saison, der Anpfiff erfolgt 15 Uhr in der Freiburger Heubnerhalle.

Mittweida geht mit einem Erfolg beim eigenen Vorbereitungsturnier im Rücken in diese Partie. Beim IMM-Cup vor einer Woche gab es in drei Spielen drei Siege, obwohl die Gastgeber nicht in Bestbesetzung antreten konnten. Meist stand nur die „alte Garde“ auf dem Feld. Einige der jungen Spieler aus der nicht mehr gemeldeten zweiten Mannschaft (bisher Bezirksliga) sollen aber nun auch in Freiberg eine Chance bekommen.

„Wir fahren doch recht optimistisch zum ATSV“, sagte Kai-Uwe Kaden, der nun doch wieder als eine Art Spielertrainer fungiert. Zwar hatte die HSG in der Saisonvorbereitung mit Ingo Klimmey schon eine neuen Übungsleiter präsentiert. Doch nach wenigen Einheiten entschied sich der Trainer für ein lukrativeres Angebot einer Leipziger Damenmannschaft.

So zogen die Mittweidaer Männer die Vorbereitung in Eigenregie

durch. „Und dies wesentlich besser als in der vergangenen Saison“, erklärte Kaden. „Das Abschlusstraining am Donnerstag lief gut. Wir stehen jetzt recht gut da, können hoffentlich in Freiberg bestehen. Der Sieg dort im Vorjahr war ja wirklich eine Überraschung.“

Mit mindestens zehn Spielern will die HSG nach Freiberg fahren. Maik Baumgartl ist auf jeden Fall dabei, Daniel Georgi und Kapitän Tom André sind jedoch angeschlagen. Kaden ist aber zuversichtlich, dass aus die jungen Spieler der zweiten Reihe die Lücken schleifen können. Und zum jüngsten Turnier zeigte sich, dass er selbst wieder in guter Form ist. Und es auf der Aufbauposition mit Christopher Hausmann auch eine gute Alternative gibt.

In der Landesliga der Damen wird es künftig keine Mittweidaer Mannschaft mehr geben. Dem zuvor von Susanne Leonhardt trainierten Team fehlen die Spielerinnen.

Ungleiches Duell an der Pflaumenallee

Fußball-Mittelsachsenliga: Vorschau auf 8. Spieltag

HAINICHEN/MARBACH – Gibt es nach dem 8. Spieltag in der Fußball-Mittelsachsenliga einen neuen Spitzenreiter? Die Frage muss morgen das punktgleiche Führungsduo SV Lichtenberg (1./16) und BSC Freiberg II (2./16) beantworten. Beide Teams sind nur durch zwei Tore getrennt und stehen beide vor keinen niedrigen Auswärtshürden: Der SVL muss bei Eintracht Erdmannsdorf/Augustusburg (5./11) ran, die Freiburger beim starken Aufsteiger TSV Langenhennersdorf (6./11).

Auf einen Ausrutscher möglichst beiden Mannschaften hoffen natürlich die Hainichener Männer. Die Blau-Gelben (3./15) haben nur einen Punkt weniger auf dem Konto und sind gegen den SV Marbach (9./9) sicher in der Favoritenrolle: Der HFV hat auf eigenem Platz nach drei Partien noch eine weiße Weste (9 Punkte/10:3 Tore), während Neuling Marbach alle drei Auswärtspartien hoch verlor: 0:3 bei Freiberg II, 0:4 in Lichtenberg und 0:7 in Flöha. SVM-Trainer Uwe Stiebingler nimmt dieser schwarze Serie noch mit Humor. „Wir haben uns schon überlegt, auswärts gar nicht mehr anzutreten. Da würden die Spiele nur mit 0:2 gewertet werden.“ Die Fans können beruhigt werden, die Marbacher Mannschaft tritt natürlich morgen in Hainichen an. Allerdings wollen sie sich nicht so abschlagen lassen, wie zuletzt beim 0:7 in Flöha. Dass die Moral in der Truppe stimmt, haben die Stiebingler-Schützlinge vorige Woche gezeigt: Direkt nach der Schlappe in Flöha wurde der TSV Großwaltersdorf mit 6:3 vom Platz gefegt. Nun soll der HFV geärgert werden. „Neue Motivation haben wir uns mit dem Heimsieg geholt“, sagt Stiebingler. „Ob es aber zu einem Punkt reicht, muss sich zeigen.“



Uwe Stiebingler
Trainer des SV Marbach

FOTO: ECKHARDT MILDNER

Sein Gegenüber Uwe Pertuch schwärmt noch immer von dem „geilen Spiel“ seiner Elf beim 3:2-Erfolg in Lichtenberg. Nun muss der Blick aber schnell wieder nach vorn gehen: „Wir müssen schön auf dem Teppich bleiben“, sagt der HFV-Coach. Mit Goldammer, Fräße und Seifert fehlen gleich drei wichtige Akteure. Während der TSV Penig (11./7) im Kellerduell bei Einheit Bräunsdorf (14./4) ran muss, stehen der BSC Motor Rochlitz (12./5) in Großwaltersdorf (7./10) und der SV Hartmannsdorf (4./13) beim TSV Flöha (8./9) vor schwierigen Auswärtsspielen. (ej)

FUSSBALL

Heimstarker TSV prüft den Primus

STRIEGISTAL – In der Mittelsachsenklasse muss Spitzenreiter SG 1899 Striegistal (1./18 Punkte) morgen den schweren Gang zum TSV Falkenau (8./9) antreten. Der Gastgeber konnte beide bisherigen Heimspiele gewinnen. Allerdings gab der Primus aus dem Striegistal auswärts auch noch keinen Zähler ab.

Verfolger TSV Dittersbach (2./14) ist als einziges Team der Staffel noch ohne Niederlage, muss aber nach zwei Unentschieden wieder einen Dreier einfahren, damit Platz 1 in Sichtweite bleibt. Auf der Frankengerber Jahnkampfbahn wird der FSV Zettlitz (7./9) erwartet, dessen Formkurve noch stark schwankt. Auswärts stehen die Aufsteiger SV Narsdorf (5./11) – in Lunzenau (9./9) – und Motor Brand-Erbisdorf (6./9) – bei Mittweida II (4./11) – auf dem Prüfstand. Schlusslicht Halsbrücke (1) strebt gegen Milkau (10./8) seinen ersten Saisonsieg an. (ej)